

Bacher's Bozener Wettermäntel

Eigene Fabrikation echter Innsbrucker Loden-Pelerinen.

Sporthaus Julius Bacher, Leipzigerstr. 102.

Halle, Grösste Auswahl. Billigste Preise

für Damen, Herren u. Kinder leicht, warm, wasserdicht und porös. Wettermäntel aus Billroth-Batist, Froschhaut und Schlangenseide.

Halle und Umgebung.

Donnerstag, 27. März.

Der Kronprinz auf der Durchfahrt durch Halle.

Wie schon kurz gemeldet, traf der Kronprinz gestern mittag 12.24 Uhr auf seiner Generalabreise, von Berlin kommend, auf dem hällischen Bahnhof ein. Hier wurde er vom Stationsvorsteher und einigen Offizieren erwartet. Während die Offiziere, die in der Begleitung des Prinzen mit ihm gereist waren, in Halle Station machten, durchschritt der Kronprinz die Bahnhofshalle, die nicht abgeperrt war, und begab sich in das Automobil, das vor dem Bahnhof auf ihn wartete. Das Publikum hatte ihn erkannt und begrüßte ihn mit Hurruufen.

Der Kronprinz begab sich nach Schkopau zu dem ihm befreundeten Kammerherrn v. Trotha, wo er sich einige Stunden aufhielt. Auf der Weiterfahrt durch Merseburg und die umliegenden Ortschaften wurde er nicht erkannt. Gegen 6 Uhr traf er in Bad Kösen ein, wo er im Hotel „Zum mutigen Ritter“ Wohnung nahm. Heute setzte er seine Reise per Automobil fort.

Brückenbauten

beschäftigen zurzeit unser Tiefbauamt in einer Zahl wie nie zuvor. Aus diesem Grunde soll ein Ingenieur I. Klasse für das Tiefbauamt zur Entlastung für den Stadtbaurat angestellt werden. Es seien folgende aufgeführt:

1. Städtische Brückenbauten: Die Siebenhogen-, die Sägers-, die Weinbergs-, die Peißnitz-, die Cröllwitzerbrücke. Hierzu kommt noch die Verwendbarkeit der Weinbergbrücke als Brücke über den Solearm an der Rabeninsel zur Herstellung einer Verbindung der Rasawiese mit diesem Gelände. Unterhaltung bezw. Ergänzung der sonstigen bereits bestehenden Brücken.

2. Eisenbahnbrücken: Berlinerstraße zwei Brücken (Gesamtpunkt zur Prüfung, Beleuchtung, Unterbringung der Leitungen, als Kabel usw.), Rosengartenunterführung, Brücke am Caneuweg, an der alten Leipziger Chaussee, am Krinzigweg, Unterführung der Lutherstraße unter den Gleisen der Staatsbahn, Brücke unter der Leipziger Eisenbahn, an der Dessauer- und an der Zieschenerstraße, Ochsenbrücke und kleine Brücke an der Stromföhre (alte Dreierbrücke). 3. Sonstige Ingenieurarbeiten. Die Hafenanlagen genügen zur Bewältigung des Verkehrs nicht mehr, sie müssen daher entweder erweitert bezw. mit der Zeit verlegt werden. Ferner die Herstellung von Ufermauern, Treppenanlagen, Kleinbahntrassen, Verlegung der Seifständer Eisenbahn.

Nicht man in Betracht, welche Hilfskräfte den Bauabteilungen unserer Stadt zur Verfügung stehen, so scheint das Tiefbauamt dabei schlecht ab und es rechtfertigt sich angesichts jener Projekte die Anstellung eines der Ausführung gewandten Ingenieurs.

Das Hochbauamt hat einen Baurat, einen Baupinspector, zwei Baumeister, das Baupolizeiamt, zwei Baupinspektoren, das Tiefbauamt dagegen nur einen Baurat und einen Oberingenieur.

Allgemeiner Bürgerverein für städtische Interessen.

Auf Einladung des Allgemeinen Bürgervereins wiederholte gestern, Donnerstag, im Resteller Herr Wendant hier seinen kürzlich im I. Kommunalen Bezirksverein gehaltenen Vortrag über das Thema:

Bau eines städtischen Krankenhauses.

Wir haben über den Vortrag seinerzeit ausführlich referiert und beschränken uns heute deshalb auf die von Herr F. Thier neu hinzugefügten Ausführungen und statistischen Angaben. Der Redner legte dar:

Halle ist in stetem Wachstum begriffen; seine Einwohnerzahl bewegt sich auf 200 000. In einem so großen Gemeinwesen müssen auch die Krankenhausverhältnisse Schritt halten, und die Stadt hätte die Pflicht, sich mehr als bisher mit dieser Frage zu befassen. Falls, wie vielfach verlautet, eine größere Anleihe der Stadt Halle tatsächlich bevorsteht, so müßte hierbei der Bau eines Krankenhauses vor allem berücksichtigt werden. — Halle besaß früher im Hospital ein städtisches Krankenhaus.

Gegenwärtig besitzen wir zu städtischen Zwecken nur ein Siechenhaus. In den übrigen Krankeanstalten ist die Stadt Kostgänger; mit den königlichen Kliniken besteht ein Vertrag bis 1920, monach die Stadtkranken und die Stadtkranken dort ambulant versorgt werden müssen. Redner beweist nun an Hand eines ausgetretenen statistischen Materials die Unzulänglichkeit der Krankenhausverhältnisse, die im Jahre 1907 berart unzulässig wurden, daß der Krankentassenverband an die Stadtverordnetenversammlung wegen Abhilfe herantrat. Es waren damals insgesamt nur 1200 Betten vorhanden. Belegt waren aber im Januar 1900, Februar 1922, April 1924, Mai 1925, Juni 1926, Juli 1923, September 1923, Oktober 1923, November 1905, Dezember 1168 Betten; es wurde demnach fast in jedem Monat die behördlich festgesetzte Bettenzahl beträchtlich überschritten. In den folgenden Jahren besserten sich die Verhältnisse. 1908 stieg die Zahl der konzeptionierten Betten auf 1219; gegenwärtig beträgt die Bettenzahl insgesamt 1560. Trotz dieser Besserung sind die Anstalten — wenn auch nicht in dem Maße wie 1907 — in einzelnen Monaten „überleert“. Das mitunter auch eine Umweitung der von der Driskrankenkasse eingeleiteten Kranken vorformie, ist durch Formulare bewiesen, mit denen die Kliniken die Mitteilung ergeben lassen, daß eine Aufnahme wegen zu starken Zudrängens nicht erfolgen könne.

Auch für den Fall des Eintritts einer Epidemie ist nicht genügend vorgeorgt. Laut Vertrag mit den Kliniken müßte die Stadt die Kosten der Errichtung besonderer Lazarette selbst tragen, falls die Kliniken nicht ausreichen.

Ein weiterer Mangelstand, der vor allem die Mittel- und ansanghörigen betrifft, besteht darin, daß die Klassenpatienten im voraus nie wissen, wie hoch sich die Kosten belaufen werden, da das Arztgehoram in den Verpflegungstage nicht eingerechnet ist. Der Verpflegungstag in der III. Klasse wurde jetzt auf 3 Mark herabgesetzt, ist aber noch immer höher als in anderen Städten. Referent wiederholt zusammenfassend die Gründe, aus denen er sich veranlaßt sieht, namens einer Driskrankenkasse für den Bau eines städtischen Krankenhauses einzutreten: 1. Die unzureichende Zahl der Betten, 2. der Mangel jeglichen Einflusses der Stadt auf die Unterbringung der Kranken, 3. die hohen Kosten, die dem Mittelstand erwachsen, wenn er sich in der II. Klasse unterbringen läßt.

Die Ausführungen des Redners fanden lebhafteste Zustimmung.

In der ausgiebigen Diskussion kam fast einstimmig zum Ausdruck, daß die gegenwärtigen Krankenhausverhältnisse, wenn sie sich auch wesentlich gebessert haben, den Bedürfnissen doch nicht ganz genügen. Ob der Bau eines städtischen Krankenhauses notwendig sei, oder ob ein Zubau zu einer der bestehenden Anstalten genüge, darüber fönne der Aussetzende schwer entscheiden. Nachdem der Vorsitzende Herr Ingenieur Winner dem Referenten den Dank ausgesprochen hatte, wurde dieser Punkt der Tagesordnung verlassen.

Hierauf erstattete Herr Siv. Gradbeand ein kurzes Referat über die Ergebnisse der diesjährigen Eisberatung, das einen interessanten Einblick in die Gebarung eines großen städtischen Haushalts gewährte.

Beim Punkt: Sommerfest wurde beschlossen, einen Vorbereitungsaußschuß einzusetzen, dem je 1 Vertreter der Bezirksvereine angehören soll.

Land und Leute in Nordamerika und Ostasien.

Vortrag im Kunstgewerbeverein von Professor Dr. J. Feiler.

Auf Einladung des Kunstgewerbevereins sprach am Donnerstagabend Herr Professor Dr. J. Feiler, Berlin, über die Reiseindrücke in Nordamerika und Ostasien. Er führte in längerem, außerordentlich interessanten Vortrage folgendes aus:

Dem europäischen Reisenden bereitet die Ankunft im New Yorker Hafen eine große ästhetische Enttäuschung. Wenn ihm nicht ein mohltätiger Rebel föhrende Einzelheiten verhilft, so erlidet ein wildes Durcheinander von Bauten, die trotz mancher Großartigkeit einen beunruhigenden, das künstlerische Empfinden abtötenden Eindruck machen. Dieses erste Gefühl beim Anblick der neuen Welt verflücht sich, je weiter der Reisende in das Land vordringt. Überall findet man ein gemaltiges Wollen, aber nur selten ein entsprechendes Können. Das amerikanische Volk ist noch nicht auf derjenigen Stufe eines gefälligen Wohlstandes angelangt, der die Vorbereitung für eine Blüte der Kunst und des Kunstgewerbes zu bilden scheint. Aber es wäre ungerecht, die mancherlei Anleihe eines künstlerischen Aufschwunges zu übersehen. Zahlreiche Bauten der jüngsten Zeit legen Zeugnis ab von dem Entstehen einer neuen, auf amerikanischen Vorbildern des 17. und 18. Jahrhunderts zurückgehenden Baukunst. Besonders in Boston und dem mächtig vorwärts-

irebenden Chicago zeigt sich modernes, von schmeichhaftem Klassizismus freies, künstlerisches Schaffen.

Vorbildlich kann uns dagegen Amerika werden in allen Fragen der künstlerischen und anschaulichen Erziehung. Bei dem außerordentlichen Interesse der Amerikaner für alle pädagogischen Fragen geht durch das ganze Schulwesen ein frischer, lebendiger Zug, der auch vor Experimenten nicht zurücksteht, um die Erziehung der heranwachsenden Jugend auf alle nur mögliche Weise zu fördern. Auch die amerikanischen Museen werden in mühevolliger Weise für den Unterricht nutzbar gemacht. Durch alle Mittel — auch durch geschickte Reklame — sucht man die in den öffentlichen Sammlungen aufgehäuften künstlerische allen Volksschichten nahezubringen. So finden im Museum von Boston jährlich 400 Vorträge statt, welche besten reichten Inhalt in anschaulicher Weise erläutern und den Sinn für Kunst und künstlerisches Empfinden in weite Kreise tragen. Die öffentlichen Bibliotheken unterstützen diese Bestrebungen durch kleine Gemäldeausstellungen, die in schnellem Wechsel den Besuchern immer neue Anregung bieten. Ein frisch geleiteter Zeichenunterricht schult schon von früher Jugend an Hand und Auge der künftigen Generation. Dieser vorwärts strebende, für die Zukunft des amerikanischen Volkes bedachte Zug findet sich gleichmäßig im Osten und Westen der Vereinigten Staaten; seinen letzten Ausläufer sieht man noch in der Heimat, wunderbar ausgefallenen und zusammengestellten Bibliothek von Boston.

Beim Betreten Japans umfängt den Reisenden eine andere Welt. Trotz des Uebermaßes der gemaltig einbringenden abendlichen Kultur finden sich noch genug Zeugen echten altjapanischen Wesens. Freilich in den modernen Häfen und Kaufstädten der großen Städte ist nichts davon wahrzunehmen; da finden sich die schlimmsten Geschmackslosigkeiten und die schlechtesten Schandware. Aber noch prangt die japanische Landschaft in unzertörter Schönheit, noch breiten sich die alten reizvollen Tempel- und Dorfanlagen aus und bieten dem entzückten Auge ein anmutiges, ermüdendes Schauspiel. Auch hat sich manches Schöne aus den Tagen der Väter erhalten. Besonders die Frauen zeigen pietätvollen Sinn in Sitten und Kleidung und haben fast überall die schöne japanische Tracht beibehalten. Eine gute Gelegenheit zum Studium des japanischen Volksgeistes bietet das Theater. Dem Europäer bieten sich dort eine Fülle von seltsamen, reizvollen Sitten. Die japanischen Schauspieler — Schauspielerinnen gibt es auf ganz Bühnen nicht — sind Meister der Charakteristik; ihre Sünde beruhen meistens auf der altjapanischen Sedenlei.

Reber der Welt des künstlerisch-reizvollen Altjapans stehen die Schöpfungen der neuen Zeit. Am großartigsten sind wohl die jungen kolossalartigen Leittungen der japanischen Zeit. In unglücklich kurzer Zeit, freilich nicht ohne rücksichtsloses Zugreifen, haben die Japaner in dem dahindämmenden Korea neues Leben gewekt. Die Anlagen für den internationalen Verkehr sind meißergültig; nirgends in Europa finden sich schönere Eisenbahnanlagen und praktikablere Hafenanlagen als in Korea. Auch China wird jetzt aus seinem Jahrhundert alten Schlummer gerissen; der Wettbewerb aller Handelsnationen rührt sich auf das alte Reich der Mitte. Am Großartigkeit lassen sich die künstlerischen Leistungen der Chinesen, besonders auf dem Gebiete der Architektur, nur mit den Schöpfungen Altägyptens vergleichen. Die Grabanlagen der Kaiser finden in der ganzen Welt nicht ihresgleichen.

Zum Schluß erläuterte der Vortragende seine Ausführungen durch zahlreiche charakteristische Lichtbilder. S.

Das Projekt des Saale-Elster-Kanals

macht Fortschritte. Mit dem 1. April wird in Merseburg ein königl. Bauureau eingerichtet, das die Vorstudienarbeiten zwischen Trempau und Dierrenberg im Sinnbild auf den Saale-Elster-Kanal und weitere Vorarbeiten bearbeiten soll.

Der kommandierende General des IV. Armeekorps traf gestern hier ein und nahm im Hotel Stadt Hamburg Wohnung. Heute ist Beichttag.

Faktor em. Karl Heine f. Einer der ältesten Bürger unserer Stadt, der in weiten Kreisen bekannt war und sich großer Beliebtheit erfreute, ist in der Person des Faktors em. Karl Heine im hohen Alter von 87 Jahren heute entschlafen. Der Verstorbene galt als außerordentlich gründlicher Kenner der Geschichte der Stadt Halle und der Provinz Sachsen, an deren Schicksal er stets mit warmem Herzen innigen Anteil nahm. Man wird den liebenswürdigen alten Herrn namentlich im Kreise derer, die öfter mit ihm zusammenkamen, nicht vergessen.

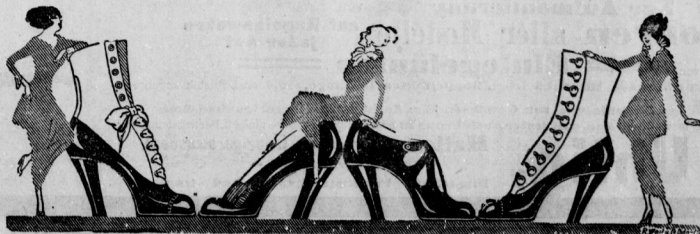
Religiöser Vortrag. Die Gefangennahme des Königs' lautet das Thema, über das Herr E. Dönitz am Sonntag, den 29. ds., abends 8 1/2 Uhr im Gemeinschaftsaufe, Margaretenstr. 5, sprechen wird. Zutritt frei.

Friedrich Oehlschlager, Schuhhaus, nur Leipzigerstraße 3.

Vorzügliche Passform.

Die neuesten Formen.

Auserlesene Farben.



Große Haltbarkeit.

Vornehmer Geschmack.

Niedrige Preise.

Bernh. Grunwald,

Rathausstrasse 2. Möbel-Fabrik u. Magazin. Mittelstrasse 5 a.
neben der städt. Sparkasse. 90 Musterzimmer. ehemal. Schreiber'sche Reitbahn.

Einfache Einrichtung:

Wohnzimmer 225.—
Schlafzimmer 110.—
Küche 55.—
Mk. 390.—

Bessere Einrichtung:

Wohn- u. Esszimmer 420.—
Herrenzimmer 370.—
Schlafzimmer 320.—
Küche 112.—
Mk. 172.—

Elegante Einrichtung:

Salon 750.—
Herrenzimmer 510.—
Esszimmer 430.—
Schlafzimmer 150.—
Küche 150.—
Mk. 2710.—

Einrichtungen in allen Stil- u. Holzarten.

Transport durch eigene Gespanne frei Haus!

Einrichtungen in allen Preislagen bis 20000 Mk.

Brennholz-Verkauf.
Der Aufsichtsrat des Vereins für Volkswohl, Selbst. 13. Jungang auch von der Verkaufsstelle, 5000.
Preis, sein gebacht, 50 Pf. 1/2 Rmtr. " " 5.75 W. 1/2 " " " " 11.— W. — für gutes Riesenholz. —

Ämtliche Bekanntmachungen.

In das hiesige Landesseignis Nr. 2460, die Firma **Witton** Entschieden mit dem Sitz in Halle a. S. und als deren Inhaber der Kaufmann **Witton** Entschieden in Halle a. S. — Zu 28 betr. die offene Handelsbuchführung u. Verlag, Halle a. S. der bisherige Geschäftsführer Kaufmann **Witton** Entschieden, er hat sich von der Firma **Witton** Entschieden zurückgezogen und die Firma **Witton** Entschieden ist aufgelöst. Die Protokolle des **Witton** Entschieden und **Witton** Entschieden sind mit einem der beiden anderen Protokolle der Firma **Witton** Entschieden zu verbinden und zu verstreuen berechtigt ist. Halle a. S., den 24. März 1914. Königl. Amtsgericht, III. 10.

Bestimmung von 200000 kg Holzschlag in 4 Losen für die Königl. Eisenbahnverwaltung Berlin. Angebote sind vorzulegen, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift bis zum 17. April 1914, vormittags 10 1/2 Uhr, an das Zentralbureau, Zimmer 257, in Berlin W. 25, Unter den Eichen 11/12, Proben bis spätestens am 14. April 1914 an das Königl. Eisenbahn-Betriebsamt Berlin I am Warschauer Bahnhof eingereicht. Die Eröffnung der Angebote findet am 17. April 1914, vormittags 11 Uhr, Tempelhofer Ufer 28, III, Zimmer Nr. 4, statt. Angebote wegen und Bedingungen können in unserem Zentralbureau, Zimmer 257, eingesehen und von dort gegen Entlohnung von 0,50 Pf. und 5 Pf. Bescheidbar (nicht in Weisungen) bezogen werden. Aufschlagfrist bis zum 11. Mai 1914. Berlin, den 23. März 1914. Königl. Eisenbahnverwaltung.

Zwangsvollstreckung.

In Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Markierstraße 16, belegene im Grundbuchs Band 213, Blatt 1175 zur Zeit der Eintragung des Verpfändungsvermerks auf den Namen des **Maurermeisters Robert Schroeder** eingetragene Grundstück, Flurstück 4, Bauz. 1043/23, Wohnhaus mit hinterm Hügel und Hofraum von 2 ar 68 qm 2120 qm (Mietungsgemeinschaft) am 28. Mai 1914, vormittags 11 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Halle a. d. S., Wehrstr. 13, Zimmer Nr. 45, versteigert werden. Der Verpfändungsvermerk ist am 16. März 1914 in das Grundbuch eingetragen. Halle a. d. S., den 21. März 1914. Königl. Amtsgericht, Abteilung 7.

Bekanntmachung.

Vom dem Magistrat in Halle a. S. als Rechtsnachfolger des Gemeindevorstehers in Trotha, des durch Beschluss vom 17. April 1895 Nr. 466 V. befehligen Vertreters der Gesamtheit der Beteiligten an den gemeinschaftlichen Angelegenheiten, welche durch den am 15. November 1896 befehligten Separationsentscheid nach Trotha — Glt. 7 Nr. 95 — beantragt sind, ist auf Grund des Gesetzes vom 2. April 1887 (G.-S. S. 105) beantragt worden, die Genehmigung zu erteilen zur Übertragung der in dem oben erwähnten Bescheide nachgewiesenen gemeinschaftlichen Angelegenheiten der Separationsbeteiligten auf die Stadtgemeinde Halle. Zur Durchführung dieses Übertragungsverfahrens beabsichtigen wir, den Königl. Richter Wilhelm Engel in Trotha zum besonderen Vertreter der separationsbeteiligten Gesamtheit gemäß § 9 des erwähnten Gesetzes im Einvernehmen mit der Kommunaufsichtsbehörde zu bestellen. Etwaige Einprüche gegen die Bestellung des v. Nagel zum Sondervertreter sind innerhalb einer Frist von 2 Wochen bei uns anzubringen. Merseburg, den 20. März 1914. Königl. Generalkommission. Nr. 761. VI II Ang. (L. S.)

Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen
Halle a. d. S., Magdeburg, Kaiserstraße 22.
Marientberg 10.
Kreditverleihung, An- und Verkauf von Wertpapieren. Annahme und Verzinsung von Depositengeldern.
Ausführung von Bankgeschäften aller Art mit Jedermann.
Annahme offener und geschlossener Depôts. — Privat-Treasors.
Ämtliche Hinterlegungsstelle.

Bekanntmachung.
Behufs Versteigerung eines Tonrohrkanals wird die Julius Klönitzstraße vom 27. d. Mts. ab bis auf weiteres für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt. Halle, den 28. März 1914. Die Postleitungsverwaltung.

E & D

Endepols & Dunker

Gr. Ulrichstrasse 19 Halle a. S. Ecke Böllbergasse.

Regen-Mäntel

gummiert und imprägniert

Mk. 15- 19- 25- 29- 33- 39- 45-

Bozener Mäntel

für Herren und Damen

Mk. 15- 19- 22- 27- 32- 37- 42-

Bekanntmachung.

Die Straße nach dem Galtenberg — verlängerte Kurallee — zwischen Wehrstraße und Eisenbahnunterführung erhält die Bezeichnung **Ferkellintstraße**. Halle, den 25. März 1914. Die Polizeiverwaltung.



*In jedem Loos
nimmt man jetzt
Hott's Bitter
Der Kilmack's Perlwauer
in allgemain belieb-
te Pfanzgen. Bitter-Wein
garinn, dann für ist
ist ginn war vornehmlich
auf, aber viel billiger.*

Öffentlicher Verkauf

Für Rechnung von es angeht verkaufe ich Sonnabend, den 28. d. Mts., vorm. 9 Uhr, im Saale des hiesigen Vereins für Getreide- und Produktions-Handel, hier, Neue Promenade 2:
ca. 100 Ztr. gefunde deutsche Baterschalen in Halle, angeb. sofortige Abnahme ab Lager Halle, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung unter den im Termin noch bekannt zu gebenden Bedingungen.
Albert Jahn, Besitzer Versteigerer.

Öffentlicher Verkauf.

Für Rechnung von es angeht verkaufe ich Sonnabend, den 28. d. Mts., vorm. 9 Uhr, im Saale des hiesigen Vereins für Getreide- und Produktions-Handel, hier, Neue Promenade 2:
400 Ztr. Gerste (laut Waagen, in Teufelsbach bahnhöflich, sofortige Abnahme, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung unter den im Termin noch bekannt zu gebenden Bedingungen.
Albert Jahn, Besitzer Versteigerer.

Mietsgesuche.

Suchs für meinen Sohn, Kaufm. Behring, 1 April
Zimmer
mit oder ohne Pension, möglicht mit Kammer, Bad, Küche, mit Preisangebot von **Leop. Böhm, Weimar**.

Kaufgesuche.

Kaufe feine Möbel aller Art, sowie ganze Nachlässe, Laden- und Restaurations-Einrichtungen, Pianinos, laute auch ganze Lager neuer Möbel, und alle die höchsten Preise. **Friedrich Schürloth, Al. Ulrichstr. 34.**

Öffentliche Ladung.

Der am 14. Juli 1870 zu Jübenbach geborene **Kellner Karl Streicher**, ausset unbenanntes Aufenthalt, entzieht sich seit längerer Zeit der Fürsorge für sein Kind, lo das dieses der Fürsorge des Ortsarmenverbandes Halle anheimgefallen ist. Letzterer hat daher beim Stadtausschuss des Stadtkreises Halle den Antrag gestellt, die Unterbringung des Unterhaltspflichtigen in eine Arbeitsanstalt zu beschließen. Zur mündlichen Verhandlung des Antrages wird der Kellner **Karl Streicher** zu dem am **Sonnabend, den 23. Mai 1914, vormittags 10 1/2 Uhr**, anberaumten, im Zimmer 25 des hiesigen Rathhauses (Eingang Marktplatz 24) stattfindenden Termine unter der Verwarnung geladen, das beim Ausbleiben nach Lage der Verhandlungen entschieden werden wird. Halle a. S., den 27. März 1914. Der Vorsitzende des Stadtausschusses.

Öffentliche Ladung.

Der am 10. Oktober 1862 zu Taucha geborene **Maurer Adolf Wehring**, ausset unbenanntes Aufenthalt, entzieht sich seit längerer Zeit der Fürsorge für seine zwei Kinder, lo das diese der Fürsorge des Ortsarmenverbandes Halle anheimgefallen sind. Letzterer hat daher beim Stadtausschuss des Stadtkreises Halle den Antrag gestellt, die Unterbringung des Unterhaltspflichtigen in eine Arbeitsanstalt zu beschließen. Zur mündlichen Verhandlung des Antrages wird der Maurer **Adolf Wehring** zu dem am **Sonnabend, den 23. Mai 1914, vormittags 10 1/2 Uhr**, anberaumten, im Zimmer 25 des hiesigen Rathhauses (Eingang Marktplatz 24) stattfindenden Termine unter der Verwarnung geladen, das beim Ausbleiben nach Lage der Verhandlungen entschieden werden wird. Halle a. S., den 27. März 1914. Der Vorsitzende des Stadtausschusses.

Bekanntmachung.

Der Herr Regierungspräsident in Merseburg hat den Kreisarzt, Herrn **Medizinalrat Dr. Steinloff** in Merseburg, beauftragt, einen Teil der bisher vom Herrn **Regierungs- und Medizinalrat Dr. Sanben** wahrgenommenen Dienstgeschäfte vom 1. April 1914 ab dauernd als händiger Mitarbeiter zu beauftragen. Halle, den 25. März 1914. Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Die vom Herrn Minister des Innern am 4. d. Mts. erlassene **neue Prüfungsordnung für Kreisärzte** tritt vom 1. April 1914 ab an die Stelle der bisherigen vom 21. Juni 1909. Sie wird in einem der nächsten Stände des Amtsblattes der Königl. Regierung in Merseburg, im Deutschen Reichs- und Königl. Preussischen Staatsanzeiger und im Ministerialblatt für Medizinal-Angelegenheiten veröffentlicht werden. Halle, den 25. März 1914. Die Polizeiverwaltung.

Willy Lorenz und K. Saldow
die Sechstage-Meister von Berlin
kommen!

Walhalla-Theater
Anfang 8 Uhr.
Gewaltiges Aufsehen
erregt **Erna Aria**
in ihrer Szene
Das grösste wissenschaftliche Phänomen!
Der berühmte
John Barley, Universal-Künstler
a) Ein Ständchen im Restaurant.
b) Internationaler Komponisten-Wettbewerb.
c) Eine Vorstellung im New Yorker Varieté-Theater
d) Das lebende Panoptikum. Rechenkünster
Emanuel Steiner, und Historiker.
Jon. Weinsel's neuester Schlager:
„Ein dunkler Punkt“ 55 Minuten stürmisches Lachen.

St. Ulrichskirche.
Montag, den 30. März, abends 8 1/2 Uhr
17. Geistliche Abendmusik.
Richard Wagner: Parsifal-Gralsfeier.
Carl Löwe: „Die Einsetzung des hl. Abendmahls“
aus dem nachgelassenen Oratorium „Das Sühneopfer“
für Soli, Chor, Orgel, Klavier, Harmonium etc.
Eintritt 20 Pf., reservierte Plätze 50 Pf. inkl. Programm.
Karten an den Kirchthüren.

Saal des Neumarkt-Schützenhauses.
Dienstag, den 31. März, abends 8 1/2 Uhr
Einmaliger Lieder-Abend von
Sven Scholander
mit den Perlen seines Repertoires.
Karten zu M. 3.10, 2.10, 1.50 in der
Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

Mozartsaal, Weidenplatz 20.
Dienstag, den 2. April, abends 8 Uhr
Künstlerisch-wissenschaftlicher Vortrag
mit Stimm- und Atemdemstrationen von
Jeanne van Oldenbarnevelt
Gesangs-Spezialistin in Berlin.
Die Atmungskunst des Menschen im Dienste d. Heilkunst
sowie auch über die Atmungskunst des Menschen für Mk. 3.—
in der Hofmusikalienhandlung Heiner. Hothan, Gr. Ulrichstr. 35,
und an der Abendkasse.

Soennecker's Kugelfedern
Kugeln aus Stahl-Legierung
Nr. 182 1 Gross M. 2.50 • 1 Ausrwahl 25 Pf.
Überall erhältlich



Hendels Opern-Texte
mit
Notenbeispielen
werden überall
mit
Vorliebe
gekauft.
Kaufen Sie sich sofort
für die
Sonnabend-
Aufführung
im Stadttheater:
„Undine“
von
Lortzing.
Jeder Text
nur
20 Pfennige.
In jeder Buch- u. Musikalien-
handlung erhältlich.

Sanatorium Dr. Preiss (San.-Rat)
seit 27 Jahren für nervöse Leiden
in Bad Egersburg im Thür. Walde.
Hotel Wettiner Hof
Wagdeburgerstrasse 5.
Vereinzzimmer
noch einige Tage in der
Woche frei.
Praktische
Konfirmand. Geschenke
Liebermann, Geiststr. 42,
Ecke Thaliastr.

Blusen- und Kleiderjuchzen
in unerreichter
Ausfertigung.
Sinderjuchzen
in allen Größen,
prima waltsche Stoffe.
Albert Hammer,
Geiststr. 52. W. d. R.-Sp.-B.

Die Volksküchen
bestehen sich:
I. **Brundwarte Nr. 31.**
II. **Wasser (im roten Zarm).**
Speisen werden verabreicht von
11-1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Wfa.
1 halbe Portion zu 15 Wfa.
Märkten zu kaufen und heißen
Portionen welche an beliebigen
Lagen in beiden Küchen verwendet
werden können, sind zu haben bei
Herrn Kaufmann Paul Runke
am Markt Otto Hill, Geiststr. 48,
und bei Herrn Kaufmann Ludwig
Barth, Weidenplatz 94, Markt
des Betziger Turmes.

Morgen vollständig neues
Programm.
Bio.
7 erstklassige Abteilungen,
darunter
der grosse Sensations-Schlager:
Der Makel
ihrer Vergangenheit,
eine Tragödie aus dem Leben in 3 Akten,
sowie
ein erstklassiges Beiprogramm.

Grosse Ulrich-
strasse 57.
Zscheuyes Hotel Wettiner Hof.
Künstler-Konzert.
Gente Gastspiel unter persönlicher Leitung des Herrn
Kapellmeister Kallenberg.
Es ladet freundlich ein **Richard Zscheuye.**

Deutscher Monistenbund
Lützowstrasse Halle.
Sonntag, den 29. März, vorm. 11 1/2 Uhr, im St. Nikolaus
1. öffentlicher Vortrag des Herrn W. Blossfeld-Weipzig,
Schriftleiter des „Monistischen Jahrbuchs“, über
Monistische Kulturarbeit.
Frageantwortung. Eintritt 10 Wfa.

Total-Ausverkauf
wegen vollständiger Auflösung
des Geschäfts.
Allershalber will ich mein seit 25 Jahren
bestehendes
Schuhwaren-Geschäft
vollständig auflösen.
Verkaufe **20 bis 25 Prozent**
unter bisherigen Preisen.
Verschiedene Waren verkaufe
unter **Selbstkostenpreis.**
Es bietet sich Gelegenheit, gute Schuhwaren
zu billigen Preisen einzukaufen.



Hermann Hellwig
Schuhwaren-Geschäft,
Friedrichplatz.

Bedeutende Preisermässigung auf
Gemüsekonserven und
Kompottfrüchte.
Wir empfehlen u. a.
Prachtvollen aromatischen Stangen- u. Schnittspargel, allerfeinste Kaisers-
schoten, feinste und feine Erbsen, prima junge Schneide-, Brech-, Wachs-
und Ferkbohnen, junge Karotten, Kohlrabi, laipziger Allerlei,
Steinpilze und Pfefferlinge etc.,
ferner:
Metzer Mirabellen, Kirschen, Erdbeeren, Flaumen, halbriert und geschält,
Raisinclaunden, Apfelsinen etc. etc.
Unsere Konserven stammen ausnahmslos aus den renommiertesten
und leistungsfähigsten Fabriken dieser Branche und leisten wir
unbedingte Gewähr für vorzügliche Qualität, reelle, stramme
Packung, gesetzmässige Lösung der Dosen und jahrelange
Haltbarkeit. Für jede bombierte oder verdorbene Dose leisten wir Ersatz.
Die Güte der von uns zum Verkauf gebrachten
Konserven ist altbekannt
Besonders weisen wir auch darauf hin, dass
unsere Konserven streng nach Sorte und
Qualität etikettiert sind und die namentlich
bei Erbsen vielfach beliebte Verschlebung der
einzelnen Sorten nach oben in unserem Ge-
schäftsbetriebe durchweg ausgeschlossen ist.

Ausführliche Preisliste zu Diensten. — Bestellungen in Halle frei
Haus. — Bei auswärtigen Aufträgen wird Packung nicht berechnet.
Prompter und gewissenhafter Versand.

Gebr. Zorn
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins
Delikatessen- und Konservon-Spezialhaus
Grosse Steinstrasse 9.

Patent-Grude-Oefen
zum Kochen, Braten, Backen, Heizen.
Ohne Wärmedüse von 55.— Wfa. an.
Mit Wärmedüse von 50.— Wfa. an.
Einfache Grudeöfen Mk. 6, 7, 50, 9, 12,
mit Wärmedüse 15, 18 bis 30 Mk.
Max Herrmann, Gr. Ulrichstrasse
Nr. 57.
vorm. Wilhelm Hecker. Schupföder 171.

Apollo-Theater.
Gente gastlos: Die großen Aufsehungsstücke zwischen
Strengf und **Schleudermüller.**
Randolfi und **Buchheim.**
Amalhou und **Hackenschmidt.**
Geduld der Konkurrenz: **Humbertlich** am 31. März

Restaurant Thaliafestsaal
Inh.: **Emil Osborg**
Geiststrasse 42 Telefon 818
hält seine gut bürgerlichen
Lokalitäten als angenehm
Ruhelokal best. empfohlen.
Menü: Suppe u. 3 Gänge 1.25 M.
Menü: Suppe u. 2 Gänge 0.85 M.
Sonntagabend und an
Wochentagen nachm. noch frei.
Wochentags
bei G. Hanke,
Bismarckstr. 13.

Bruno neydrichs
Konservatorium
für Musik und Theater.
Mittwoch, den 1. April 1914
abends 7 1/2 Uhr
135. Musik-Aufführung
(L. Osterprüfung)
Im Saale des Konservatoriums.
Interessenten können gegen
unentgeltliche Anmeldung Ein-
trittsprüfung. I. Sekretariat erh.

Stadt-Theater
in Halle.
Dir.: **Geb. Hofrat W. Kierdorf**
Schradter 1181

Sonntag, den 29. März 1914;
190. Vorstellung im Abonnement
2. Viertel.
Schülerferien 130 Wfa. (einfach,
inkl. Billetts für 2 Personen, 100 Wfa.)
gelb) an der Tages-u. Abend-
kasse.
Zum letzten Male:
Undine.
Romantische Oper in 4 Akten
Nach Fouquet's Gedichtam. Er-
zählung frei bearbeitet. Musik
von Albert Lortzing. Spiel-
leitung: Oberregisseur Theo
Haven. Musikalische Leitung:
Wilhelm König. Inszeniert:
Karl Jordan.

Verjonen:
Berthada, Tochter des Herzogs
Heinrich **Quanna Gröb**
Ritter Hugo von **Alfred Fährbach**
Kütleborn, ein mächtiger
Waldgeist **Edo Rudolph**
Tobias, ein alter Hühner
Ipeo Hagen
Marthe, sein Weib **Fr. Gollmer**
Undine, ihre Nieselochter **Kühn**
Vater Heilmann, Ordens-
geistlicher a. dem Kloster
Martha-Gruß **Franz Schwarz**
Seit. **Duane Schilder**
Fris Grullin
Sons, Kellermstr. **R. Kruttholter**
Ede des Reiches Ritter und
Frauen, Gertrude Bagen, Sand-
gefolde, Knappen, Hilber, Hilde-
rinnen, Landleute, Erben-
ninnen, Wärgescheiter.
Der 1. Akt spielt in einem
Fischerdorf, der 2. Akt in der
Reichsstadt im herzog. Schloß,
der 3. und 4. Akt in der Nähe
und auf der Burg Ringelstein.
Dekorationen: 1. Akt: Fischer-
hütte, aus dem Hinter der Vor-
theatermauer Gebr. Kaufmann und
Rottmann in Wien. 2. Akt:
Halle mit Brunnen von St.
Terra. 3. Akt: Burg Ring-
stein, aus dem Hinter der Vor-
theatermauer Gebr. Kaufmann und
Bulata, Berlin. 4. Akt: a) Burg-
hof, von Gebr. Kaufmann u. Rott-
mann in Wien. b) Wandelstiege
genau u. Hinterseite des Kütle-
born, von St. Terra.
Am 2. Akt: Heigen, arrangiert
von der Balletmeisterin **Wiel**
Schloßberg-Wien, ausgeführt vom
Corps de ballet.
Einlagen:
Am 2. Akt: „An des Kabinets
grünen Wänden“ Lied von **Gum**
bert, gesungen von **Edo Rudolph**
Am 4. Akt: „Mädchenlied“ von
W. Babit, gesungen von **Karl**
Kruttholter.
Besetzungänderung vorbehalten.
Nach dem 2. Akt läng. Pause.
Kasseneröffnung 7 Uhr.
Anf. 7 1/2, Ende nach 10 1/2 Uhr.
Sonntag, den 29. März 1914:
Nachmittags 3 1/2 Uhr:
Fremdenop. u. ermäß. Breiten

Tiefland.
Mitteldrama in einem Akt
und 2 Aufzügen von
Eugen d'Albert.
Abends 7 1/2 Uhr:
192. Vorstellung im Abonnement
4. Viertel.
Novität! Zum ersten Male:
Mit neuer Ausstattung.
Die Tango-Prinzessin.
Soubrette-Operette in 3 Akten
von Jean Aron und Curt Kraus
Musik gesetzt von Alfred Schö-
nfeld. Musik von Jean Gilbert.
Den verehrt. Abonnenten aus
geh. Kenntnissnahme, daß sich am
Freitag und Sonntagabend ein Um-
tausch als notwendig erweist.
Am Freitag findet die 199. Vorst.
1. Viertel) statt am Sonntagabend
die 190. (2. Viertel).

Willy Lorenz und K. Saldow
die Sechstage-Meister von Berlin
kommen!